

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abt. I F - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Sonntag, den 2. März 1975, 7.45 Uhr :

Laut Wetterwarte bleibt unser Gebiet noch unter Hochdruck-  
einfluß. Auf den Bergen ist stürmisch aufkommender Wind aus  
Süd bis Südwest zu erwarten. Die Nullgradgrenze steigt heute  
untertags örtlich sogar bis  $\approx$  rund 2700 m Höhe.

Sonneneinstrahlung und Erwärmung können besonders an steilen  
Grashängen vereinzelt zu Selbstauslösung von Lawinen führen.  
Die Gefahr für Talbereiche und Bergstraßen bleibt vorerst  
noch gering.

Im Tourenbereich hat sich mit den milden Temperaturen der  
letzten Tage die Schneebrettgefahr weitgehend abgebaut. Nur  
vereinzelt kann vor allem unter Kämmen und Graten ein Hang  
labil geblieben sein. Andererseits hat durch die nächtliche  
Ausstrahlung in Schattenhängen die Bildung von Schwimmschnee  
eingesetzt. Dieser hat jedoch noch keine gefährlichen Ausmaße  
angenommen. Mit etwas Vorsicht und überlegter Routenwahl sind  
meist gute Verhältnisse für Schitouren anzutreffen.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschnee-  
fahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem  
niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät !

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühltal, Sonntag 2. März 75, 8.00 Uhr :

Laut Wetterwarte bleibt unser Gebiet noch unter Hochdruckeinfluß. Auf den Bergen ist stürmisch aufkommender Wind aus S - SW zu erwarten. Die Nullgradgrenze steigt heute untertags örtlich sogar bis rund 2700 m Höhe.

Sommeneinstrahlung und Erwärmung können besonders an steilen Grashängen vereinzelt zu Selbstauslösung von Lawinen führen. Die Gefahr für Talbereiche und Straßen bleibt vorerts noch gering. Die Schneebrettgefahr hat mit den milden Temperaturen zwar allgemein abgenommen, die schwache bodennahe Schneeschicht hat aber an Gleitfähigkeit zugenommen. Bei Arbeiten im steilen Hängen muß im Falle einer Störung der Schneedecke wieder etwas Vorsicht empfohlen werden.